

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Zeichner.
Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Kr. 16.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankosendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 10. Mai 1916

Nummer 38.

Ungarns Kraft.

Das Durchhalten gegen die feindliche Aushungerungspläne ist die Aufgabe jedes einzelnen Tages. Tag für Tag erneuert sich der Kampf, der an uns ganz gewaltige Anforderungen stellt. Wir dürfen dabei nicht erlahmen, trotz der Hyänen im Hinterlande, die sich bereichern und uns dadurch die Erfüllung dieser Aufgabe erschweren. Wir werden aber auch diese Schwierigkeit überwinden, ohne zu verzagen. Eine viel bedeutendere Aufgabe haben wir zu erfüllen in der Aufbringung der notwendigen Geldmittel für die Versorgung des Heeres und die Erhaltung seiner Schlagkraft. Zum vierten Male während dieses schweren Krieges wird an die Völker der Monarchie herangetreten um der Welt und namentlich unseren Feinden zu zeigen über welche große wirtschaftliche Machtmittel wir verfügen, wie bedeutend auch die Geldkraft des von ihnen geringgeachteten Donanstaates ist. Patriotismus und der Zorn über die uns gegenüber betündete Nichtswürdigkeit macht uns doppelt stark in der Rache gegen diesen bössartigen Widersacher. Unsere Helden in den Gefechtslinien, teilen ihre Hiebe aus und wir im Hinterlande führen den Kampf, indem wir den Leibriemen enger schnüren und nach unseren Kräften das Geld beisteuern, das zur Fortführung des Krieges nötig ist. Dadurch sind alle Bewohner des Staates Mitkämpfer, ob sie nun Waffen tragen oder nicht und kommt es darauf an, daß jeder Einzelne das Höchste nach seiner Leistungsfähigkeit aufbringe für den Sieg und dem ruhmvollen Frieden.

Dieser wird umso rascher näher kommen, je stärker wir uns erweisen, militärisch ebenso wie wirtschaftlich. Was wir militärisch leisten haben unsere Feinde schon genug oft erfahren. Ihre Hoffnung ist jetzt auf unser wirtschaftliches Unterliegen aufgebaut, die Zeichnung auf die vierte Kriegsanleihe ist

die Schlacht die wir im Hinterland befindenden zu schlagen haben. Alles kommt darauf an, daß wir sie gewinnen, denn unser Sieg zerschmettert eine, der letzten — wenn nicht die letzte — Hoffnung unserer Gegner. Man kann dies nicht genug stark betonen. Darum muß mit dem Aufgebot aller Kräfte dahin gearbeitet werden, damit die Zeichnungen auf die derzeitige Anleihe ebenso glänzende seien als die auf ihre drei Vorgänger. Man erwartet auch allgemein, daß es den vereinten Anstrengungen gelingen werde, ja gelingen müßte, die schon erreichten Erfolge zu übertreffen; auf unsere Feinde würde dies eine direkt niederschmetternde Wirkung ausüben, denn sie müßten erkennen, daß sie uns wirtschaftlich ebenso wenig gewachsen sind wie militärisch und ein solcher Erfolg müßte uns dem Frieden näher bringen. Wir müssen also die ganze wirtschaftliche Kraft Ungarns bei der Zeichnung auf die Kriegsanleihe enthüllen, sowie wir schon bisher die militärische und politische Kraft des Staates enthüllt haben. Es ist klar, daß es dabei auf jeden Einzelnen ankommt und daß wie es ja bei allen staatlichen Unternehmungen der Fall ist, nicht die große Einzelleistung, sondern die Gesamtheit der kleinen Leistungen den Sieg bedeutet. Es kommt darauf an, daß sich bei diesem Werke keiner auf den anderen verlassen darf, wenn der Erfolg ein starkes und entscheidendes Zeugnis für unsere Kraft bilden soll.

Und nur wenn dieses Zeugnis über alles Erwarten günstig ausfällt, wird es die Entente einschüchtern, wird ihr die Vergeblichkeit ihres Wirtschaftskrieges gegen uns ebenso beweisen, wie ihr unser Heer die Vergeblichkeit ihres militärischen Angriffs bewiesen hat, und wird sie geneigt machen, endlich die Folgerung aus der Tatsache unserer Unbesiegbarkeit zu ziehen. Wir müssen Rußland, Italien, Frankreich und England beweisen, daß wir gleich Deutschland stark genug sind durch eigene Kraft, aus der schöpferischen

Gewalt unseres einheimischen Kapitals die Mittel für die Kriegführung beizubringen. Können wir diese Probe erfolgreich bestehen, so haben wir nicht nur die Aufgabe des gegenwärtigen Augenblickes gelöst, sondern ein Werk getan, daß eine glänzende Sicherung unserer wirtschaftlichen Zukunft bedeutet.

Tagesneuigkeiten.

Oberstleutnant Ambrosius dekoriert.

Schlicht meldete jüngst das Amtsblatt: „Se. Majestät hat dem vor dem Feinde gefallenen Honvedoberstleutnant Karl A m b r o s i u s in Anerkennung besonders tapferen Verhaltens den Eisernen Kronenorden dritter Klasse mit der Kriegsdekoration verliehen.“ Der nach seinem Tode mit einer so hohen Auszeichnung bedachte Offizier, war in Lugos eine nicht nur bekannte, sondern auch überaus beliebte Persönlichkeit, der von allen Seiten die größten Sympathien entgegen gebracht wurden. Oberstleutnant Ambrosius des HMA Nr. 8, zog gleich nach der Mobilisierung an die Front und erlitt im Vorjahre den Heldentod fürs Vaterland. Die Todesnachricht des heldenmütigen Offiziers hat damals alle, die ihn kannten und das war ganz Lugos, in tiefste Trauer versetzt. Das ganze Mitleid wendete sich seiner ganz fassungslosen, schwer geprüften Gemahlin zu, mit der er in der glücklichsten Ehe lebte. Möge die hohe königliche Auszeichnung ein wenig Balsam sein für die schwere Wunde die der Tod in das Herz einer liebenden, treuen Gattin gerissen. Mit ihr werden auch alle seine vielen Freunde des Helden gedenken, der als leuchtendes Vorbild eines echten ungarischen Soldaten, sein Leben für König u. Vaterland ließ.

Oberstleutnant Aschenbrier.

Wie das neueste Armeeverordnungsblatt meldet, wurde Major Ladislaus A s c h e n b r i e r des königl. ung. Honvedregiments Nr. 8 zum Oberstleutnant befördert. Oberstleutnant Aschenbrier ist wie kein Zweiter ein genauer Kenner unseres Hausregimentes, dem er schon seit einer Reihe von Jahren mit Leib und Seele angehört. Das Avancement des beliebten Offiziers wird bei allen die ihn kennen nur beifälligst begrüßt werden.

Conrad von Högendorf

der ruhmreiche Chef unseres Generalstabes hat gelegentlich eines diesbezüglich geführten Gespräches sich wie folgt über die verschiedenen Nationen in unserem Heere geäußert:

„Der innige Zusammenschluß aller Nationen unserer Monarchie mit dem festen Willen, dieses uns teure, alte Vaterhaus gegen die Anschläge unserer Feinde zu sichern, ist eine der bedeutungsvollsten Erscheinungen des jetzigen Weltkrieges. Nur wo mit dem großen Ziel vor Augen jeder Teil bis zum Einzelnen herab seine Schuldigkeit tut, ist der Erfolg zu erhoffen. In dieser treuen Pflichterfüllung haben sich alle Völker unserer Monarchie in der Wehrmacht zusammengefunden und allen Feinden des Reiches siegreich die Stirne geboten. Der Zukunft bleibt es vorbehalten, die gegenwärtigen Errungenschaften des Zusammenwirkens für alle Zeiten zu erhalten und zu vertiefen als sichtbares Zeichen unseres dauernden Bestandes.“

Todesfälle.

Der hiesige Komitatsbeamte Hubert Kallivoda ist Samstag nach langem schweren Leiden im Alter von 28 Jahren gestorben und wurde Montag unter großer Teilnahme zu Grabe getragen. Der so früh Verstorbene, der sich den Keim seiner Krankheit im Vorjahre auf dem Schlachtfelde holte, war in Lugos eine ziemlich bekante und beliebte Persönlichkeit, deren Tod sicher allseits die allerwärmste Teilnahme für die Hinterbliebenen erwecken wird.

Die Lugoser Insassin Wwe Amalia Hub, Mutter des hiesigen beliebten Advokaten Dr. Alexander Hub (der auch derzeit in russischer Gefangenschaft befindet), starb am 8. d. M. in Szeged anlässlich eines Besuches bei ihren dortigen Verwandten im Alter von 65 Jahren. Die irdischen Überreste der Verbliebenen sind am 10. d. hier eingetroffen und wurden unter großer Beteiligung nach ihr. Ritus zu Grabe getragen.

Eine Kindervorstellung

zugunsten der zerstörten Karpathendörfer findet Sonntag, den 14. d. im städtischen Theater statt. Die Vorstellung selbst wird von Kindern der ersten und zweiten Dvoda ausgeführt werden und der Lugoser Jugend Gelegenheit zu einem vergnügten Nachmittag geben. Der Kartenverkauf erfolgt in der Konditorei Szidon.

Avis für Weingartenbesitzer.

Der Bürgermeister verständigt die hiesigen Weingartenbesitzer, daß der vom Ackerbauministerium zur Verfügung gestellte Blaustein angekommen ist. Die zur Behebung des Blausteines notwendigen Anweisungen werden vom städt. Senator Fritz Pauc ausgestellt und auf Grund dieser kann das nötige Quantum im städt. Wirtschaftsamt behoben werden.

Auf die vierte ungarische Kriegsanleihe wird die Stadt Budapest 10 Millionen Kronen zeichnen.

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuß des Krasso-Szörenyer Komitates hält Samstag den 13. d. M. vormittag 11 Uhr seine diesmonatliche ordentliche Sitzung ab.

Ankunft von Austauschinvaliden in Budapest.

Zweiundsiebzig ungarische Austauschinvaliden sind Sonntag aus russischer Gefangenschaft in Budapest eingetroffen. Der Austauschinvalidentransport ist — wie wir bereits meldeten — vor zwei Wochen in Leitmeritz angelangt, wo die Helden von den Strapazen der großen Reise ausruhten. Der Zug mit den invaliden Kriegern traf am Westbahnhof ein, wo die braven Soldaten mit gebührenden Ehren von Erzherzogin Augusta u. v. A. empfangen wurden. Zwölf große Schlafwagen mit Fahnen und Schleifen in Farben der verbündeten Staaten gepuzt, das Genfer Kreuz an der Brustseite brachten die Invaliden heim. Die Soldaten wurden auswaggoniert und die Erzherzogin übernahm die Leitung der Labestation, wo die Krüppeln Weißbrot, Milch, Tee, Kaffee, Zigarren und Zigaretten erhalten. Die hohe Frau hatte für jeden Mann einige lebenswürdige Worte. Sie erkundigte sich bei jedem Einzelnen, wo er verwundet, wo er gefangen genommen, wo er amputiert worden sei, wo er in Gefangenschaft war und wie es ihm dort ergangen sei. Nachdem alle Invaliden gelobt waren, wurden sie allmählich in die weißen Wagen der Sanitätsautomobilkolonne gebettet und sodann in das Spital der Gräfin Alexander Teleki in die Munkacsagasse gebracht. Unter den Invaliden befanden sich auch einige aus Südungarn. Das ungarische Amt für Invalidenwesen hat verfügt, daß die Invaliden, wenn sie dessen bedürfen, mit Prothesen und allen sonstigen Behelfen versehen werden. Wie verlautet, werden im Laufe der nächsten Woche zum ersten Male seit dem Ausbruche des Krieges die italienischen und österreichisch-ungarischen Kriegsinvaliden ausgetauscht werden. Der Austausch erfolgt in der österreichischen Ortschaft Feldkirch (Vorarlberg), wohin sich dieser Tage eine Kommission begeben wird. Mit dem ersten Transport werden ungefähr zweihundert ungarische und österreichische Invalide aus italienischer Gefangenschaft heimkehren.

Ein Geschenk des Königs.

Der Szegeder Insasse Jakob Kollman, 76 Jahre alt, isr. Konfession, hat seit Beginn des Krieges sieben Söhne an der Front, von denen zwei verwundet waren, jedoch bereits geheilt sind; derzeit weilen alle sieben wieder an der Front. Am 2. d. erschien der Bezirks-Oberstuhlrichter im Stadthaus und überreichte dem alten Vater eine silberne Uhr mit der ungarischen Krone und dem Monogramm Sr. Majestät, sowie in Baarem 500 Kronen als Geschenk des Königs. Mit Thränen in den Augen dankte der Greis für die Gnade Sr. Majestät.

Kongreß der Finanzinstitute.

Der Landes-Zentralverband der Finanzinstitute hielt Samstag den 6. d. einen Kongreß, welcher sich hauptsächlich mit den Kriegsgewinnsteuern und mit finanziellen Angelegenheiten des Zentralinstitutes befaßte. Nach Erledigung verschiedener Angelegenheiten gestaltete sich der Kongreß zu einer Generalversammlung, bei welcher 112 neue Institute in den Verband aufgenommen wurden und die Direktion mit folgenden Mitgliedern ergänzt: Dr. Anton Geza, Bela Gerloczy, Johann Szamorai und Leopold Szutrelly. In den Ausschuß wurde unter anderem der hiesige allgemein beliebte leitende Direktor der Krassoer Sparkassa Soma Grünbaum gewählt.

Der Jahrestag des Durchbruchs bei Gorlice.

In Gorlice fand eine herzerhebende Feier in der ganz zerstörten, mit Brettern notdürftig hergerichteten Synagoge zur Erinnerung an den Durchbruch bei Gorlice statt. Eine große Menschenmenge füllte die Synagoge und deren Vorplatz und lauschte den Worten des Krakauer Rabbiners Dr. Thon, der in ergreifender Rede die geschichtliche Bedeutung des Ereignisses schilderte. Gorlice wird ein Eckstein bleiben für den künftigen prachtvollen Bau einer in Freiheit und unerfütterlicher Gerechtigkeit erstrahlenden Menschheit, nachdem die erdrückende Obermacht des Menschheitsbedrückers endgiltig gebrochen wurde. An die Kabinetkanzlei und an Erzherzog Friedrich wurden Telegramme abgesandt.

Die Errichtung eines Politechnikums in Temesvar.

In der jüngst stattgefundenen Generalversammlung des Ung. Ingenieur- und Architektenvereines, welche vom Präsidenten, Betriebsleiter Gedeon Hofly geleitet wurde, ist ein Antrag des Präsidenten für Temesvar von sehr großer Wichtigkeit. Derselbe geht nämlich dahin, den Ausschuß mit dem Studium zur Errichtung eines Politechnikums in Temesvar zu betrauen und Vorschläge zu machen.

Erlaube mir das g. Publikum von Lugos und Umgebung höflichst zu verständigen, **dass ich am 1. Feber in Lugos, in der Széchenyigasse in den Lokalitäten des Apollo-Theaters eine**

Uhren- und Juvelen-niederlage, und Graveurwerkstätte

errichtet habe. — Dasselbst werden auch alle in die erwähnten Fächer schlagenden Reparaturen übernommen und auf das gewissenhafteste ausgeführt.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

ALEXANDER BRONFELD

„MODIANO-CLUBSPECIALITÉ ZIGARETTENHÜLSEN“.

Avis! Da Zigarettenhülsen mit ähnlicher Bezeichnung in Verkehr gebracht wurden, mache die Herren Raucher höfl. aufmerksam, dass auf den Schachteln der **Modiano-Clubspecialité-Hülsen** die Schutzmarke: **ein Zeitunglesender Herr mit der Zigarette im Munde**, nie fehlt.

HALÁSZ FERENC, Generalvertreter der Fabrik „Modiano“.

Hauptniederlage in Lugos: königliche ungarische Gross- und Spezialitäten-Trafikniederlage des Alfréd Klein.

Volkswirtschaft.

Die Staatseisenbahngesellschaft im Jahre 1915/16.

Unter dem Voritze des Geheimen Rates Dr. Sieghart hielt die priv. öster-reichisch-ungarische Staatseisenbahngesellschaft am 5. d. in Wien ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab.

Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß die Gesellschaft auch im zweiten Kriegsjahre eine intensive, erfolgreiche Tätigkeit entfaltete. Speziell der Ankauf von Erzgruben in Serbien und die jüngst geschaffene Interessengemeinschaft mit der Madra-ger Eisenindustrie-Gesellschaft seien als eine wertvolle, vorsorgliche Stärkung der Erzbasis der ungarischen Montanunternehmungen anzusehen. Aktionär Albert Hoffmann gab der Hoffnung Raum, daß das große Investitionsprogramm auch reiche Früchte tragen werde und spendete dem emfigen Vorstände volles

Vorsitzende Geheimer Rat Dr. Sieghart dankte im eigenen Namen sowie in dem aller Mitarbeiter für die anerkennenden Worte. Die 48 Millionen Kronen umfassenden Investitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres an den ungarischen Werken seien vorzüglich hervorgerufen durch den Bau einer neuen Kohlenwaschanlage in Anina und die Ausgestaltung der Förderanlage in Domany; über die in den kriegstechnischen Abteilungen gemachten Investitionen können aus naheliegenden Gründen nichts näheres gesagt werden. Eine Prognose über die Höhe der künftigen Abschreibungen sei nicht möglich, das Investitionsprogramm der Gesellschaft ist noch nicht abgeschlossen. Investitionen können niemals den Aktionären abträglich sein. Ueber kurz oder lang können sie nur zu einem für die Aktionäre erfreulichen Ergebnis führen. Was die Bemessung der Dividende betrifft, so habe er sich zur Pflicht gemacht, sozusagen einen goldenen Mittelweg zu gehen zwischen der Pflicht der Verwaltung, die Betriebe durch Investitionen auszugestalten und den berechtigten Ansprüchen der Aktionäre auf einen angemessenen Anteil an den Erträgen der Gesellschaft. Wenn auch die Dividende nicht gerade einen Höhenflug genommen habe, so seien doch die Ergebnisse über die Aktionäre sehr befriedigend gewesen.

Verwaltungsrat Generaldirektor Georg Günther betont neuerlich, daß nur die Vorsicht, mit welcher die Verwaltung bei den Investitionen und Abschreibungen zu Werke gegangen sei, es ermöglicht habe, den Aktionären in diesem Jahre so günstige Resultate zu bieten. Im abgelaufenen Jahre waren die Abschreibungen infolge der intensiven Inanspruchnahme der Werke höher als sie in normalen Zeiten und sie in Zukunft sein würden, wenn einmal die Kriegsverhältnisse weggefallen sein werden.

Die Anträge der Verwaltung wurden sodann angenommen und dem Verwaltungsrate das Absolutorium erteilt. In den Verwaltungsrat wurden Erzellenz Friedrich Baron Sarkany wieder- und Direktor Alexander Weiner neu gewählt.

Kgl. ung. privileg.  LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.
XXXVI. LOTTERIE
110.000 Lose - 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle
HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.
Ziehung der I. Klasse: 24. u. 25. Mai.

Preis der Lose für die I. Klasse:
1/8 1.50, 1/4 3.—, 1/2 6.—, 1/1 12.— Kronen.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos
bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Günstiger Saatenstand.

Das Ackerbauministerium veröffentlicht einen Saatenstandsbericht, der das Allerbeste für die Ernte erhoffen läßt. Die Entwicklung des Winterweizens ist sehr gut, ebenso der Winterroggen, der sich kräftig entwickelt. Die Sommerhalbinsfrüchte, insbesondere Hafer, Gerste und Wicken gedeihen gleichfalls vorzüglich. Zucker- und Futterrüben sind in den meisten Gegenden bereits angebaut und das erste Behacken wird schon vielfach vorgenommen. Die Nachfröste des Vormonates verursachten nur geringen Schaden.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Ämtlicher Bericht unseres Generalstabes.

Nirgend besondere Ereignisse.

Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.

Im Anschlusse an die Erfolge auf der Höhe 304 wurden mehrere südlich des Termintenhügels (südlich von Haucourt) gelegene feindliche Gräben erstürmt.

Ein Versuch des Gegners, das auf Höhe 304 verlorene Gelände unter Einfaß starker Kräfte zurückzuerobern, scheiterte unter für ihn schweren Verlusten.

Ebenfowenig hatten französische Angriffe auf dem Ostufer der Maas in der Gegend des Thiaumontgehöftes Erfolg.

Die Zahl der französischen Gefangenen dort ist auf 3 Offiziere, 375 Mann, außer 16 Vermundeten gestiegen. Es wurden 9 Maschinengewehre erbeutet.

Von den übrigen Fronten ist, außer mehreren für uns erfolgreichen Patrouillenunternehmungen, nichts Besonderes zu berichten.

Östlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Ereignisse zur See.

Gelegentlich einer Erkundungsfahrt hatten zwei unserer Torpedoboote nördlich von Ostende am 8. Mai vormittags ein kurzes Gefecht mit fünf englischen Zerstörern, wobei ein Zerstörer durch Artillerietreffer schwer beschädigt wurde.

Unsere Torpedoboote sind wohlbehalten in den Hasen zurückgekehrt.

Präsident Wilson lehnt die Friedensvermittlung ab.

Nach einer Meldung der „Central News“ aus Washington, wird in wohlinformierten Kreisen bestätigt, daß Präsident Wilson die Anregung des Papstes, Amerika solle zugunsten des Friedens seine Vermittlung anbieten, völlig ablehnte.

Briefkasten der Redaktion.

Anonymus. Wir hätten Ihre Zuschrift gerne veröffentlicht, müssen aber davon absehen, weil sie uns anonym zukam.

Dr. B. A. Derlei Mitteilungen sind uns stets erwünscht, weil es ja Aufgabe der Lokalpresse ist, ihre gesch. Leser speziell über lokale Angelegenheiten und Ereignisse zu informieren. Die Ausnahme ist selbstverständlich kostenlos.

A. K.-r. Wir haben wohl von der Sache gehört, die ja schließlich Stadtgespräch bildet. Mit bestimmten Daten, ob H. aus Liebe zu seiner Frau den Glauben gewechselt habe, können wir nicht dienen. Schließlich ist das ja eine Privatsache, die nur für die direkt Beteiligten ein Interesse haben kann.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Teichner**

Gelegenheitskauf

In Lugos, sehr nahe an der Stadt, ist billig und aus freier Hand ein Komplex von 14-15 Joch Grund, Acker, Wiese, Weingarten, Obst- und Küchengarten, Wohnhaus mit sehr schönem Park, separate Wohnung für Weinsiedler, vollkommen eingerichtetes Preßhaus und Stall



zu verkaufen.



Näheres bei Dr. Avramescu Padomius, kön. öffentl. Notär in Alibunar oder in Lugos bei Maria Pavei, Cemesváregasse Nr. 68.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
4771—1916. kig. szám.

Hirdetmény

A m. kir. miniszteriumnak 1251—916. W. E. számú rendelete. Az 1916. évi termésből származó tengeriért, valamint száraz (érett) babért, borsóért és lencséért követhető legmagasabb ár megállapításáról. A m. kir. miniszterium a háboru esetére szóló kivételek intézkedésekről alkotott törvényes rendelkezések alapján a következőket állapítják meg:

1. §. Az 1916. évi termésből származó tengeriért követhető legmagasabb ár a magyar szent korona országainak egész területére nézve métermázsánként (100 kg.) iszta sulyra a következőkben állapítják meg:

A) közönséges (lófogu stb.) és kevert tengerire nézve

Ha a szállítás ideje	csöves állapotban	morzsolt állapotban
1916 augusztus—szeptember	32.50	30.— K
" október	23.30	30.50 "
" november	24.10	31.— "
" december	24.90	31.50 "
1917 január	25.70	32.— "
" február	26.50	32.50 "
" március	27.30	33.— "
" április	28.10	33.50 "
" május v. későbbi hónap	29.90	34.— "

B) fajtengerire (cinquantin, florentini, putyi és fehér gömbölyü) nézve

1916 augusztus—szeptember	23.75	33.— K
" október	25.75	33.50 "
" november	26.35	34.— "
" december	27.20	34.50 "
1917 január	28.05	35.— "
" február	28.90	35.50 "
" március	29.75	36.— "
" április	30.60	36.50 "
" május v. későbbi hónap	31.45	37.— "

Ha a szállításnak meghatározott idő-

ben kell történie és a kötelezett a szállítással késik, a késedelem idejét a legmagasabb ár megállapításánál nem lehet figyelembe venni.

2. §. Az 1916 évi termésből származó száraz (érett) babért, borsóért és lencséért követhető legmagasabb ár a magyar szent korona országainak egész területére nézve métermázsánként (100 kg.) tiszta sulyra a száraz (érett) babra nézve . . . 56 K-ban
" " borsóra " . . . 66 "
" " lencsére " . . . 66 "
állapítják meg.

Az első bekezdésben állapított legmagasabb árak az ilyenmü hüvelyesekre hántolt, felezett, törött vagy megőrölt állapotban is irányadók.

3. §. A jelen rendelettel megállapított legmagasabb árak, melyek magukban foglalják a szállítás kikötött idejéig az őrzésnek és a gondozásnak költségét, valamint a rakodó állomáshoz való szállítási költségeket is, zsák nélkül az átvétel helyén és készpénz fizetés mellett történt eladás esetére kell érteni. Az eladó az általa szolgáltatott zsák árát külön felszámíthatja. A zsákért felszámítható legmagasabb árt a kereskedelemügyi miniszteri rendelettel szabályozhatja.

4. §. A vételár hitelezése esetében a megállapított legmagasabb áron felül követhető kamatlába legfeljebb 2%-kal haladhatja meg az Osztrák Magyar Banknak az ügylet érvényben álló váltóleszámitolási kamatlábát.

5. §. Az 1916. évi termésből származó tengerit, valamint száraz (érett) babot, borsót és lencsét a jelen rendelet hatályának ideje alatt a megállapított legmagasabb árnál drágábban árusítani vagy vásárolni tilos. Ugyancsak tilos az 1916. évi termésből származó tengeri, bab, borsó és lencse készletek az előző évi termésből származó hasonló terményekkel összekeverve forgalomba hozni. Aki a jelen §-ban megállapított tilalmak valamelyikét megszegi kihágást követ el, hat hónapig terjedhető elzárással és kétezer koronaig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő.

A jelen § második bekezdésében megállapított tilalom ellenére forgalomba hozott termények készletét a kihágási eljárás során a törvény értelmében el kell kobozni. Az elkobzott készlet értékének egyötöde a feljelentőt illeti a többi része a felmerült költség levonásával a rokkant katonák segélyalapját illeti.

E kihágás miatt az eljárás a közigazgatási hatóságnak mint rendőri büntető bíróságnak a székesfővárosi államrendőrségnek hatáskörébe tartozik.

Horvát-Szlavonországokban e kihágás miatt az ottani jogszabályok szerint erre hivatott hatóságok járnak el.

6. §. Tengerinek és száraz (érett) babnak, borsónak és lencsének vámkülföldről való beszerzésére a jelen rendelet nem vonatkozik.

Vetőmagra nézve a földmivelésügyi miniszter, Horvát-Szlavonországokban a bannal e rendelet alól kivételeket engedhet.

7. §. Az előző évi termésből származó tengeri, valamint száraz (érett) bab, borsó és lencsekészletekre vonatkozólag érvényben álló rendelkezésekre ez a rendelet nem érinti. Az 1092—916. M. E. sz. alatt kiadott rendeletben az 1916. évi termésből várható tengerinek és hüvelyeseknek előre eladása és vétele tekintetében megállapított tilalmat a jelen rendelet szintén nem érinti.

8. §. Ez a rendelet kihirdetésének napján lép életbe. Hatálya kiterjed Horvát-Szlavonországok területére is.

Budapest, 1916. április 8-án.

Gróf TISZA ISTVÁN s. k.
m. kir. miniszterelnök.

Herkules-Werke Kienberg i. B.

Alle Sorten Papierbindfaden, Spagete, Kordel, wasserdicht imprägniert, in jeder Stärke, für alle Zwecke, einfarbig und buntfärbig, Packstricke, Rebschnüre etc. Alleinverkauf:

Papierfabriken-Niederlage und Generalrepräsentanz
Geop. Wiener, Wien I., Getreidemarkt 12.

5085—916.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy Knobloch János lugosi lakos szij-nyereg-bőrönd és kőtél áru gyáros Lugoson Széchényi utcai házában timár telepet óhajt létesíteni.

A város tanács mint I. fokú iparhatóság az 1884 évi XVII. t. c. 25-§-a alapján a telepengedélyezési eljárással kapcsolatos

helyszini tárgyalást 1916 évi május hó 12 napjának d. e. 11 órájára kitűzi, arra a városi főmérnököt a városi rendőrkapitányt a ker. kir. iparfelügyelőt a városi ügyvezető orvost a tüzoltó főparancsnokot, kérelmező Knobloch Jánost és az összes érdekelteket meghívja azzal hogy a létesítendő telep tervrajza és műszaki leírása a tárgyalás napjáig a városi kiadohivatalban megtekinthető.

Lugos, 1916 évi május hó 4-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Ein Kommiss

der Manufakturbranche findet
sofortiges Engagement bei:

KLEIN, DÉNES & Comp., Temesvár